Deutscher Bundestag
10. Wahlperiode

Drucksache 10/2862

11. 02. 85

Sachgebiet 602

Gesetzentwurf

der Bundesregierung

Entwurf eines Gesetzes zu dem Vertrag vom 10. September 1984 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Kanada über die gegenseitige Unterstützung und die Zusammenarbeit ihrer Zollverwaltungen

A. Zielsetzung

Der Vertrag soll die Rechtsgrundlage für die im Interesse beider Staaten erforderliche gegenseitige Unterstützung und Zusammenarbeit der Zollverwaltungen schaffen.

B. Lösung

Der Vertrag sieht eine Zusammenarbeit der beiden Zollverwaltungen zur Verhinderung, Ermittlung und Verfolgung von Zuwiderhandlungen gegen die Zollgesetze der beiden Staaten vor.

C. Alternativen

keine

D. Kosten

keine

Bundesrepublik Deutschland
Der Bundeskanzler
14 (44) – 653 05 – Zo 177/85

Bonn, den 8. Februar 1985

An den Herrn
Präsidenten des Deutschen Bundestages

Hiermit übersende ich den von der Bundesregierung beschlossenen Entwurf eines Gesetzes zu dem Vertrag vom 10. September 1984 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Kanada über die gegenseitige Unterstützung und die Zusammenarbeit ihrer Zollverwaltungen mit Begründung und Vorblatt.

Ich bitte, die Beschlußfassung des Deutschen Bundestages herbeizuführen.

Der Wortlaut des Vertrages in deutscher, englischer und französischer Sprache sowie die Denkschrift zum Vertrag sind gleichfalls beigefügt.

Federführend ist der Bundesminister der Finanzen.

Der Bundesrat hat in seiner 547. Sitzung am 8. Februar 1985 gemäß Artikel 76 Abs. 2 des Grundgesetzes beschlossen, gegen den Gesetzentwurf keine Einwendungen zu erheben.

Kohl

Entwurf eines Gesetzes zu dem Vertrag vom 10. September 1984 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Kanada über die gegenseitige Unterstützung und die Zusammenarbeit ihrer Zollverwaltungen

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Dem in Bonn am 10. September 1984 unterzeichneten Vertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Kanada über die gegenseitige Unterstützung und die Zusammenarbeit ihrer Zollverwaltungen wird zugestimmt. Der Vertrag wird nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

Dieses Gesetz gilt auch im Land Berlin, sofern das Land Berlin die Anwendung dieses Gesetzes feststellt.

Artikel 3

(1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

(2) Der Tag, an dem der Vertrag nach seinem Artikel 15 Abs. 1 in Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Begründung zum Vertragsgesetz

Zu Artikel 1

Auf den Vertrag findet Artikel 59 Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes Anwendung, da er sich auf Gegenstände der Bundesgesetzgebung bezieht.

Zu Artikel 2

Der Vertrag soll auch auf das Land Berlin Anwendung finden; das Gesetz enthält daher die übliche Berlin-Klausel.

Zu Artikel 3

Die Bestimmung des Absatzes 1 entspricht dem Erfordernis des Artikels 82 Abs. 2 des Grundgesetzes.

Nach Absatz 2 ist der Zeitpunkt, in dem der Vertrag nach seinem Artikel 15 Abs. 1 in Kraft tritt, im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Schlußbemerkung

Bund, Länder und Gemeinden werden durch die Ausführung des Gesetzes nicht mit zusätzlichen Kosten belastet.

Vertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Kanada über die gegenseitige Unterstützung und die Zusammenarbeit ihrer Zollverwaltungen

Agreement between the Federal Republic of Germany and Canada regarding mutual Assistance and Co-Operation between their Customs Administrations

Accord entre la République fédérale d'Allemagne et le Canada concernant l'assistance mutuelle et la collaboration entre leurs administrations douanières

Die Bundesrepublik Deutschland

und

Kanada –

in der Erwägung, daß Zuwiderhandlungen gegen die Zollgesetze ihren wirtschaftlichen, fiskalischen, kommerziellen, sozialen und kulturellen Interessen abträglich sind,

in dem Bestreben, die genaue Erhebung der Zölle und sonstigen Ein- und Ausgangsabgaben sowie die Einhaltung der Zollgesetze sicherzustellen,

in der Überzeugung, daß die Durchführung der Zollgesetze und die Bekämpfung der genannten Zuwiderhandlungen durch die Zusammenarbeit ihrer Zollverwaltungen erfolgreicher gestaltet werden können,

im Hinblick auf die Empfehlung des Rates für die Zusammenarbeit auf dem Gebiete des Zollwesens vom 5. Dezember 1953 über gegenseitige Verwaltungshilfe –

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

Begriffsbestimmungen

Im Sinne dieses Vertrags bedeuten

a) „Zollgesetze" die Rechtsvorschriften über die Einfuhr, Ausfuhr und Beförderung von Waren über nationale Grenzen sowie alle sonstigen Rechtsvorschriften, die von der jeweiligen Zollverwaltung durchgesetzt oder ausgeführt werden;

The Federal Republic of Germany

and

Canada,

Considering that offences against customs laws are prejudicial to their economic, fiscal, commercial, social and cultural interests,

Anxious to ensure the correct collection of customs duties and other export and import levies and the observance of customs laws,

Convinced that the enforcement of customs laws and action against the aforesaid offences can be made more effective by co-operation between their Customs Administrations,

Having regard to the Recommendation of the Customs Co-operation Council on Mutual Assistance of December 5, 1953,

Have agreed as follows:

Article 1

Definitions

For the purposes of this Agreement,

a) "customs laws" means the laws relating to the importation, exportation and transportation of goods across national boundaries, and all other laws enforced or administered by the respective Customs Administrations;

La République fédérale d'Allemagne

et

le Canada,

Considérant que les infractions aux lois douanières portent préjudice à leurs intérêts économiques, fiscaux, commerciaux, sociaux et culturels,

Soucieux d'assurer la perception exacte des droits de douane et des autres droits et taxes à l'importation et à l'exportation, ainsi que le respect des lois douanières,

Convaincus que la collaboration entre leurs administrations douanières pourrait rendre plus efficaces l'application des lois douanières et la lutte contre les infractions susmentionnées,

Eu égard à la recommandation du Conseil de coopération douanière du 5 décembre 1953 sur l'assistance mutuelle administrative,

Sont convenus de ce qui suit:

Article 1er

Définitions

Aux fins du présent Accord,

a) l'expression «lois douanières» désigne les dispositions législatives et réglementaires relatives à l'importation, à l'exportation et au transport de marchandises au-delà des frontières nationales, ainsi que toutes les autres dispositions législatives et réglementaires exécutées ou appliquées par les administrations douanières respectives;

b) „Zollverwaltung" in der Bundesrepublik Deutschland die Bundeszollverwaltung und in Kanada das Department of National Revenue, Customs and Excise;

c) „Zuwiderhandlung" jeder Verstoß oder jeder versuchte Verstoß gegen die Zollgesetze.

b) "Customs Administration" means, in the Federal Republic of Germany the "Bundeszollverwaltung", and, in Canada, the "Department of National Revenue, Customs and Excise";

c) "offence" means any violation or attempted violation of customs laws.

b) l'expression «administration douanière» désigne, en République fédérale d'Allemagne, la «Bundeszollverwaltung» (administration fédérale des douanes), et, en ce qui concerne le Canada, le ministère du Revenu national, Douanes et Accise;

c) l'expression «infraction» désigne une infraction ou tentative d'infraction aux lois douanières.

Artikel 2

Anwendungsbereich

(1) Die Vertragsparteien kommen überein, sich gegenseitig nach Maßgabe der Bestimmungen dieses Vertrags und gemäß dem Recht der unterstützenden Vertragspartei durch ihre Zollverwaltungen Unterstützung zu leisten

a) zur Verhinderung, Ermittlung und Verfolgung von Zuwiderhandlungen,

b) durch Zusammenarbeit bei der Entwicklung und Erprobung neuer Überwachungs- und Kontrollverfahren, bei der Ausbildung von Bediensteten, bei der Harmonisierung von Zollpapieren sowie in anderen Angelegenheiten von gemeinsamem Interesse.

(2) Dieser Vertrag läßt die Zusammenarbeit der Vertragsparteien auf Grund des Abkommens vom 15. Dezember 1950 über die Gründung eines Rates für die Zusammenarbeit auf dem Gebiete des Zollwesens unberührt.

Article 2

Scope of the Agreement

1. The Contracting Parties agree to assist each other through their Customs Administrations, in accordance with the provisions of this Agreement and subject to the laws of the assisting Contracting Party,

a) in the prevention, investigation and suppression of offences;

b) in co-operating in the development and testing of new surveillance and control procedures, in the training of personnel, in the harmonisation of customs documents and in other matters of common interest.

2. This Agreement shall not affect co-operation between the Parties under the Convention of December 15, 1950 establishing the Customs Co-operation Council.

Article 2

Champ d'application

1. Les Parties contractantes conviennent de se prêter mutuellement assistance, par l'intermédiaire de leurs administrations douanières, conformément aux dispositions du présent Accord et sous réserve des lois de la Partie contractante portant assistance,

a) en vue de prévenir, rechercher et réprimer les infractions;

b) en vue de collaborer à la mise au point et à l'expérimentation de nouvelles procédures de surveillance et de contrôle, à la formation du personnel, à l'harmonisation des documents douaniers et dans d'autres domaines présentant un intérêt commun.

2. Le présent Accord n'affecte pas la collaboration entre les Parties contractantes prévue par la Convention du 15 décembre 1950 portant création d'un Conseil de coopération douanière.

Artikel 3

Überwachung von Fahrzeugen und sonstigen Beförderungsmitteln sowie von Waren und Personen

Die Zollverwaltung einer Vertragspartei überwacht auf Ersuchen der Zollverwaltung der anderen Vertragspartei, soweit ihr dies möglich ist, in ihrem Zuständigkeitsbereich besonders sorgfältig

a) die Beförderungsmittel, bei denen der Verdacht besteht, daß sie zu Zuwiderhandlungen gegen die Zollgesetze der anderen Vertragspartei benutzt werden;

b) den Verkehr bestimmter Waren, die nach Mitteilung der ersuchenden Zollverwaltung Gegenstand eines umfangreichen Schleichhandels sind, dessen Bestimmungsland das der ersuchenden Zollverwaltung ist;

c) die Orte, an denen ungewöhnliche Warenlager eingerichtet werden, bei denen der Verdacht besteht, daß sie dem Zweck eines Warenverkehrs dienen, der gegen die Zollgesetze der anderen Vertragspartei verstößt;

d) die Personen, von denen bekannt ist oder bei denen der Verdacht besteht, daß sie Zuwiderhandlungen gegen die Zollgesetze der anderen Vertragspartei begehen.

Article 3

Surveillance of conveyances and other means of transport, goods and persons

Upon the request of the Customs Administration of either Contracting Party, the Customs Administration of the other Contracting Party shall, to the extent of its ability, exercise special surveillance within its jurisdiction of:

a) the means of transportation suspected of being used to commit offences against the customs laws of the other Contracting Party;

b) movements of specified goods designated by the requesting Customs Administration as the object of an extensive clandestine trade the destination of which is the country of the requesting Customs Administration;

c) localities where unusual deposits of goods have been established that are suspected of being used for the purpose of a trade that is in violation of the customs laws of the other Contracting Party;

d) persons known to be or suspected of being engaged in violating the customs laws of the other Contracting Party.

Article 3

Surveillance des véhicules et autres moyens de transport, des marchandises et des personnes

Sur demande de l'administration douanière d'une Partie contractante, l'administration douanière de l'autre Partie contractante exerce, dans toute la mesure du possible, une surveillance particulière dans la zone d'action de son service:

a) sur les moyens de transport soupçonnés d'être utilisés pour enfreindre les lois douanières de l'autre Partie contractante,

b) sur les mouvements de marchandises signalées par l'administration douanière requérante comme faisant l'objet d'un important trafic clandestin à destination du pays de ladite administration;

c) sur les lieux où sont constitués des dépôts anormaux de marchandises que l'on soupçonne d'être utilisés pour alimenter un trafic qui enfreint les lois douanières de l'autre Partie contractante,

d) sur les contrevenants connus ou les personnes que l'on soupçonne d'enfreindre les lois douanières de l'autre Partie contractante.

Artikel 4

Austausch von Auskünften

Die Zollverwaltungen der Vertragsparteien übermitteln einander so schnell wie möglich

a) auf Ersuchen

i) alle Auskünfte, die aus in ihrem Besitz befindlichen Zollpapieren und sonstigen Dokumenten entnommen werden können und sich auf Waren beziehen, bei denen die ersuchende Vertragspartei Grund zu der Annahme hat, daß Zuwiderhandlungen begangen wurden;

ii) Kopien der unter Ziffer i angeführten Dokumente;

iii) alle aus anderen Quellen zu erlangenden einschlägigen Auskünfte;

b) unaufgefordert alle ihnen zur Verfügung stehenden Auskünfte über

i) begangene oder geplante Handlungen, die gegen die Zollgesetze der anderen Vertragspartei verstoßen oder zu verstoßen scheinen;

ii) neue Mittel und Wege zur Begehung von Zuwiderhandlungen;

iii) Kategorien von Waren, von denen bekannt ist, daß sie Gegenstand von Zuwiderhandlungen sind;

iv) Personen, die im Verdacht stehen, Zuwiderhandlungen zu begehen, und Beförderungsmittel, bei denen der Verdacht besteht, daß sie zur Begehung von Zuwiderhandlungen verwendet werden.

Article 4

Exchange of information

The Customs Administrations of the Contracting Parties shall communicate to each other without delay:

a) upon request:

i) any information that can be extracted from customs documents or other documents in their possession relating to goods in respect of which the requesting Party has reason to believe that offences have been committed;

ii) copies of the documents described in sub-paragraph i) above;

iii) any other information pertinent to the request that can be obtained from other sources;

b) at their own initiative any available information concerning:

i) committed or planned actions that contravene or appear to contravene the customs laws of the other Contracting Party;

ii) new means and methods of committing offences;

iii) categories of goods known to be the subject of offences;

iv) persons suspected of committing offences and any means of transportation suspected of being used to commit offences.

Article 4

Echange de renseignements

Les administrations douanières des Parties contractantes se communiquent mutuellement sans délai:

a) sur demande

i) tous les renseignements qui peuvent être tirés de documents douaniers ou d'autres documents en leur possession ayant trait à des marchandises au sujet desquelles la Partie requérante a des raisons de croire que des infractions ont été commises;

ii) des copies des documents mentionnés au sous-alinéa i) ci-dessus;

iii) tous les autres renseignements pertinents qui peuvent être obtenus d'autres sources;

b) de leur propre initiative, tous les renseignements disponibles concernant:

i) les actions commises ou projetées qui enfreignent ou semblent enfreindre les lois douanières de l'autre Partie contractante;

ii) les nouveaux moyens et les nouvelles méthodes utilisés pour commettre des infractions;

iii) les catégories de marchandises connues comme faisant l'objet d'infractions;

iv) les personnes soupçonnées de commettre des infractions et tous les moyens de transport soupçonnés d'être utilisés pour commettre des infractions.

Artikel 5

Ermittlungen

Auf Ersuchen der Zollverwaltung einer Vertragspartei führt die Zollverwaltung der anderen Vertragspartei im Zusammenhang mit einer Zuwiderhandlung Überprüfungen, Feststellungen oder Ermittlungen durch und übermittelt die Ergebnisse der ersuchenden Zollverwaltung.

Article 5

Investigations

Upon the request of the Customs Administration of either Contracting Party, the Customs Administration of the other Contracting Party shall undertake to verify facts and make inspections or investigations in connection with an offence, and shall communicate its findings to the requesting Customs Administration.

Article 5

Enquêtes

Sur demande de l'administration douanière d'une Partie contractante, l'administration douanière de l'autre Partie contractante, dans un cas d'infraction, vérifie les faits, procède à des inspections ou à des enquêtes et communique ses constatations à l'administration douanière requérante.

Artikel 6

Pflicht zur Geheimhaltung

(1) Alle erhaltenen Auskünfte, Mitteilungen und Schriftstücke dürfen nur für die Zwecke dieses Vertrags verwendet werden. Sie dürfen anderen als den mit ihrer Verwendung zu diesem Zweck betrauten Personen nur dann übermittelt werden, wenn die erteilende Behörde dies ausdrücklich billigt.

Article 6

Obligation to observe confidentiality

1. Any information, communications and documents received may be used only for the purposes of this Agreement. They may be made available to persons other than those charged with using them for the purposes of this Agreement only with the express approval of the authority providing them.

Article 6

Obligation de réserve

1. Les renseignements, communications et documents reçus ne peuvent être utilisés qu'aux fins du présent Accord. Ils ne peuvent être communiqués à des personnes autres que celles qui sont appelées à les utiliser aux fins du présent Accord que si l'autorité qui les a fournis y a expressément consenti.

(2) Die Ersuchen, Auskünfte, Sachverständigengutachten und sonstigen Schriftstücke, welche die Zollverwaltung einer Vertragspartei erhält, werden vertraulich behandelt und genießen den Schutz vor Weitergabe, den das Recht dieser Vertragspartei für derartige Auskünfte vorsieht.

2. Requests, information, expert opinions and other documents received by the Customs Administration of a Contracting Party to this Agreement shall be treated as confidential and shall be granted the protection from disclosure provided by the laws of that Contracting Party for such information.

2. Les demandes, renseignements, rapports d'expertise et autres documents reçus par l'administration douanière d'une Partie contractante au présent Accord sont considérés comme confidentiels et bénéficient, en ce qui concerne leur divulgation, de la même protection que celle accordée par les lois de cette Partie contractante à de tels renseignements.

Artikel 7

Ausnahmen von der Verpflichtung zur Unterstützung

(1) Ist die ersuchte Zollverwaltung der Ansicht, daß die Erledigung eines Ersuchens geeignet ist, die nationale Souveränität oder Sicherheit, die öffentliche Ordnung oder andere wesentliche Interessen ihres Landes zu beeinträchtigen, so kann sie die Unterstützung ganz oder teilweise verweigern oder von der Erfüllung bestimmter Bedingungen oder Auflagen abhängig machen.

(2) Wird ein Ersuchen um Unterstützung gestellt, welche die ersuchende Zollverwaltung im umgekehrten Fall zu leisten nicht imstande wäre, so hat sie in dem Ersuchen darauf hinzuweisen. Der ersuchten Zollverwaltung steht es frei, einem derartigen Ersuchen zu entsprechen.

Article 7

Exemption from the obligation to provide assistance

1. Where a Customs Administration whose assistance is requested is of the view that compliance with a request is likely to be detrimental to its national sovereignty or security, public policy or other important interests of its country, it may decline to provide its assistance in whole or in part, or may stipulate that its provision of assistance shall be dependent upon the fulfilment of certain conditions or requirements.

2. Where a request is made for assistance that the requesting Customs Administration itself would be unable to provide, the requesting Customs Administration shall draw attention to this fact in its request. Compliance with such a request shall be within the discretion of the Customs Administration whose assistance is requested.

Article 7

Exceptions à l'obligation d'assistance

1. Si l'administration douanière dont l'assistance est requise estime que l'exécution de la demande est susceptible de porter préjudice à la souveraineté ou à la sécurité nationales, à l'ordre public ou à d'autres intérêts essentiels de son pays, elle peut refuser d'accorder l'assistance, en tout ou en partie, ou la subordonner à l'accomplissement de certaines conditions ou exigences.

2. Si l'administration douanière requérante formule une demande d'assistance qu'elle serait elle-même incapable de fournir, elle doit le signaler dans sa demande. L'administration douanière dont l'assistance est requise est libre de répondre ou non à la demande.

Artikel 8

Form und Inhalt der Unterstützungsersuchen

(1) Ersuchen sind vorbehaltlich des Absatzes 3 unter Beifügung sämtlicher zu ihrer Erledigung erforderlichen Schriftstücke einschließlich etwaiger ihnen zugrundeliegenden Verfügungen oder Entscheidungen schriftlich zu stellen. Diese Schriftstücke können als Urschriften oder als beglaubigte Kopien übermittelt werden.

(2) Ersuchen nach Absatz 1 haben folgende Angaben zu enthalten:

a) die Bezeichnung der Behörde, von der das Ersuchen ausgeht,

b) die Art des Verfahrens, hinsichtlich dessen das Ersuchen gestellt wird,

c) den Gegenstand und den Grund des Ersuchens,

d) Namen und Anschrift der Beteiligten, auf die sich das Ersuchen bezieht,

e) eine kurze Sachverhaltsdarstellung mit rechtlicher Würdigung.

(3) Dringende Ersuchen können fernmündlich oder fernschriftlich gestellt werden. Derartige Ersuchen sind jedoch auf Verlangen der unterstützenden Vertragspartei unverzüglich schriftlich zu bestätigen.

Article 8

Form and substance of the request for assistance

1. Subject to paragraph 3, a request shall be made in writing, and shall be accompanied by all documents necessary for its execution, including any order or decision underlying the request. Either the original documents or certified copies thereof may be provided.

2. A request made pursuant to paragraph 1 shall include the following information:

a) the identity of the authority making the request;

b) the nature of the proceedings in respect of which the request is made;

c) the object of and the reason for the request;

d) the names and addresses of the parties to whom the request relates;

e) a brief description of the subject of the request and the legal issues involved.

3. Urgent requests may be made by telecommunication. Such requests shall be confirmed in writing without delay if desired by the assisting Contracting Party.

Article 8

Forme et contenu de la demande d'assistance

1. Sous réserve du paragraphe (3) du présent article, la demande doit être formulée par écrit et doit être accompagnée de tous les documents nécessaires à son exécution, y compris les ordres ou les décisions sur lesquels elle s'appuie. Il y a lieu de fournir les documents originaux ou des copies certifiées conformes.

2. La demande visée au paragraphe (1) du présent article doit contenir les données suivantes:

a) l'autorité qui a formulé la demande,

b) la nature de la procédure pour laquelle la demande est formulée,

c) l'objet et les motifs de la demande,

d) le nom et l'adresse des personnes concernées par la demande,

e) un court exposé des faits, accompagné d'une appréciation juridique.

3. Les demandes urgentes peuvent être formulées par télécommunications. De telles demandes doivent être confirmées par écrit, sans délai, si la Partie contractante qui porte assistance le désire.

Artikel 9

Geschäftsweg und Zuständigkeit

(1) Der Schriftverkehr findet unmittelbar zwischen den Zollverwaltungen nach dem von der obersten Zollbehörde der Bundesrepublik Deutschland und vom Deputy Minister of National Revenue for Customs and Excise for Canada festgelegten Verfahren statt.

(2) Ist die ersuchte Zollverwaltung für die Erledigung des Ersuchens nicht zuständig, so leitet sie das Ersuchen an die zuständige Behörde weiter und benachrichtigt die ersuchende Zollverwaltung entsprechend.

Artikel 10

Erledigung der Ersuchen

(1) Bei der Erledigung der Ersuchen ist das Recht der unterstützenden Vertragspartei anzuwenden. Die unterstützende Zollverwaltung hat alle zur Erledigung der Ersuchen erforderlichen behördlichen Maßnahmen herbeizuführen. Dem Antrag einer Zollverwaltung, die unterstützende Vertragspartei solle bei der Beschaffung von Beweismitteln im Zusammenhang mit einer Zuwiderhandlung, derentwegen im Land der ersuchenden Vertragspartei ermittelt wird, in bestimmter Weise verfahren oder die Anwesenheit eines Vertreters der ersuchenden Zollverwaltung bei der vorzunehmenden Handlung gestatten, kann stattgegeben werden, sofern die übliche Verfahrensweise der unterstützenden Vertragspartei dem nicht entgegensteht.

(2) Die ersuchende Zollverwaltung ist auf ihr Verlangen von der Zeit und dem Ort der auf das Ersuchen vorzunehmenden Handlung zu benachrichtigen.

(3) Soweit dem Ersuchen nicht voll entsprochen werden kann, ist die ersuchende Zollverwaltung hiervon unter Angabe der Gründe und der sonst bekanntgewordenen Umstände, die für die Weiterführung der Sache von Bedeutung sein könnten, unverzüglich zu benachrichtigen.

Artikel 11

Kosten

Der unterstützenden Zollverwaltung werden die Aufwendungen erstattet, die ihr bei der Erledigung eines Ersuchens nach diesem Vertrag für Zeugen und Sachverständige sowie für nicht im Staatsdienst stehende Dolmetscher und Übersetzer entstehen.

Artikel 12

Unmittelbare Bekanntgaben

Bescheide, Entscheidungen und andere Schriftstücke in Anwendung der Zollgesetze können von der Zollverwaltung der einen Vertragspartei an Perso-

Article 9

Channel and competence

1. Correspondence shall be carried on directly between the Customs Administrations, as determined by the supreme customs authority of the Federal Republic of Germany and the Deputy Minister of National Revenue for Customs and Excise for Canada.

2. In the event that the Customs Administration whose assistance is requested is not the appropriate agency to respond to a request, it shall transmit the request to the appropriate authority and notify the requesting Customs Administration of its action.

Article 10

Execution of requests

1. The laws of the assisting Contracting Party shall be applicable in the execution of requests. The assisting Customs Administration shall carry out any official measures necessary to respond to the request. A request by a Customs Administration that a certain procedure be followed by the assisting Contracting Party in obtaining evidence concerning an offence under investigation in the country of the requesting Contracting Party, or that its representative be present when the action to be taken is carried out, may be complied with, except where compliance would be contrary to the usual practice of the assisting Contracting Party.

2. The requesting Customs Administration shall, if it so desires, be advised of the time and the place of the execution of the action to be taken in response to a request.

3. Where a request cannot be fully complied with, the requesting Customs Administration shall be promptly notified, with a statement giving the reasons therefor and any other facts that have come to light and may be of importance for the further pursuit of the matter.

Article 11

Costs of assistance

The assisting Customs Administration shall be reimbursed for expenditures incurred in responding to a request under this Agreement, for witnesses, the fees of experts and the cost of obtaining the services of interpreters and translators who are not government employees.

Article 12

Direct communications

Decisions, rulings and other documents relating to the application of the customs laws may be sent directly by mail by the Customs Administration of either Con-

Article 9

Voie à suivre et compétence

1. La correspondance a lieu directement entre les administrations douanières, selon les modalités fixées par l'autorité douanière suprême de la République fédérale d'Allemagne et le sous-ministre du Revenu national, Douanes et Accise, du Canada.

2. Si l'administration douanière dont l'assistance est requise n'est pas habilitée à exécuter la demande, elle transmet celle-ci à l'autorité compétente et en informe l'administration douanière requérante.

Article 10

Exécution des demandes

1. Les demandes sont exécutées conformément aux lois de la Partie contractante qui porte assistance. L'administration douanière qui porte assistance veille à ce que soient prises les mesures administratives nécessaires à l'exécution de la demande. Il peut être fait droit aux requêtes d'une administration douanière visant à ce que la Partie contractante qui porte assistance suive une certaine procédure pour réunir les preuves d'une infraction faisant l'objet d'enquêtes sur le territoire de la partie requérante, ou visant à permettre à son représentant d'être présent lors des mesures qui doivent être prises, sauf lorsqu'une telle façon de faire est contraire aux pratiques habituelles de la Partie contractante qui porte assistance.

2. L'administration douanière requérante doit, si elle le désire, être informée de la date et du lieu des mesures prises à la suite d'une demande.

3. S'il ne peut être satisfait totalement à la demande, il convient d'en informer sans tarder l'administration douanière requérante et de lui en indiquer les raisons et tous les éléments qui peuvent présenter de l'importance pour donner suite à l'affaire.

Article 11

Frais d'assistance

Les frais engagés par l'administration douanière qui porte assistance dans l'exécution d'une demande formulée en vertu du présent Accord sont remboursés, pour ce qui est des témoins, des experts ainsi que des interprètes et traducteurs qui ne sont pas des fonctionnaires.

Article 12

Communications directes

L'administration douanière d'une Partie contractante peut envoyer directement par la poste à des personnes dans le pays de l'autre Partie contractante, dans les

nen im Land der anderen Vertragspartei unter den von der obersten Zollbehörde der Bundesrepublik Deutschland und vom Deputy Minister of National Revenue for Customs and Excise for Canada zu vereinbarenden Umständen und Bedingungen unmittelbar durch die Post bekanntgegeben werden.

tracting Party to persons in the country of the other Contracting Party, in such circumstances and subject to such conditions as will be agreed upon by the supreme customs authority of the Federal Republic of Germany and the Deputy Minister of National Revenue for Customs and Excise for Canada.

circonstances et selon les conditions établies par l'autorité douanière suprême de la République fédérale d'Allemagne et le Sous-ministre du Revenu national, Douanes et Accise, du Canada, les actes, décisions et autres documents ayant trait à l'application des lois douanières.

Artikel 13

Durchführung des Vertrags

Die oberste Zollbehörde der Bundesrepublik Deutschland und der Deputy Minister of National Revenue for Customs and Excise for Canada erlassen die zur Anwendung dieses Vertrags erforderlichen Durchführungsbestimmungen und Verwaltungsrichtlinien.

Article 13

Implementation of the Agreement

The supreme customs authority of the Federal Republic of Germany shall issue any administrative regulations, and the Deputy Minister of National Revenue for Customs and Excise for Canada shall issue any administrative directives necessary for the implementation of this Agreement.

Article 13

Mise en œuvre de l'Accord

L'autorité douanière suprême de la République fédérale d'Allemagne publie les règlements administratifs, et le sous-ministre du Revenu national, Douanes et Accise, du Canada publie les directives administratives nécessaires à la mise en œuvre du présent Accord.

Artikel 14

Berlin-Klausel

Dieser Vertrag gilt auch für das Land Berlin, sofern nicht die Regierung der Bundesrepublik Deutschland gegenüber der Regierung von Kanada innerhalb von drei Monaten nach Inkrafttreten des Vertrags eine gegenteilige Erklärung abgibt.

Article 14

Berlin clause

This Agreement shall also apply to Land Berlin, provided that the Government of the Federal Republic of Germany does not make a contrary declaration to the Government of Canada within three months of the date of entry into force of this Agreement.

Article 14

Clause de Berlin

Le présent Accord s'appliquera également au Land de Berlin, sauf déclaration contraire faite par le gouvernement de la République fédérale d'Allemagne au gouvernement du Canada, dans les trois mois qui suivront l'entrée en vigueur du présent Accord.

Artikel 15

Inkrafttreten und Kündigung

(1) Dieser Vertrag tritt einen Monat nach dem Tag in Kraft, an dem die beiden Vertragsparteien einander durch diplomatischen Notenwechsel davon unterrichtet haben, daß die verfassungsmäßigen Voraussetzungen für das Inkrafttreten des Vertrags erfüllt sind.

(2) Dieser Vertrag wird auf unbestimmte Zeit geschlossen. Er kann unter Einhaltung einer Frist von mindestens sechs Monaten zum Ende eines Kalenderjahres gekündigt werden; in diesem Fall tritt der Vertrag mit Ablauf dieses Kalenderjahrs außer Kraft.

Article 15

Entry into force and termination

1. This Agreement shall enter into force one month from the date on which the Contracting Parties shall have informed each other in an exchange of diplomatic notes that any constitutional requirements for such entry into force have been fulfilled.

2. This Agreement shall be concluded for an unlimited period. It may be terminated subject to a period of notice of not less than six months before the end of any calendar year, in which case the Agreement shall expire at the end of such calendar year.

Article 15

Entrée en vigueur et dénonciation

1. Le présent Accord entrera en vigueur un mois après la date à laquelle les Parties contractantes se seront informées mutuellement, par un échange de notes diplomatiques, que les exigences constitutionnelles nécessaires à l'entrée en vigueur de l'Accord sont remplies.

2. Le présent Accord est conclu pour une durée illimitée. Il pourra être dénoncé, sous réserve d'un préavis d'au moins six mois avant la fin de toute année civile et, dans ce cas, l'Accord cessera d'être en vigueur à la fin de l'année civile en cause.

Geschehen zu Bonn, am 10. September 1984 in zwei Urschriften, jede in deutscher, englischer und französischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Done at Bonn, this 10th day of September 1984, in two copies, in the German, English and French languages, the three texts being equally authentic.

Fait à Bonn, le 10 septembre 1984, en double exemplaire, en langues allemande, anglaise et française, les trois textes faisant également foi.

Für die Bundesrepublik Deutschland
For the Federal Republic of Germany
Pour la République fédérale d'Allemagne
Dr. Jürgen Ruhfus
Hans Hutter

Für Kanada
For Canada
Pour le Canada
Donald S. McPhail

Denkschrift zum Vertrag

I. Allgemeines

In einer Zeit erhöhter internationaler Zusammenarbeit und des sich ständig ausweitenden zwischenstaatlichen Warenaustausches sind die Zollverwaltungen kraft ihres spezifischen Aufgabenbereichs dazu berufen, im Interesse der Zollbeteiligten und ihrer Staaten ihre über die Grenzen reichenden Kontakte zu pflegen und weiterzuentwickeln. Die Bundesrepublik Deutschland und Kanada sind Mitglieder des Rates für die Zusammenarbeit auf dem Gebiete des Zollwesens – Brüsseler Zollrat – (vgl. BGBl. 1952 II S. 1, 19; 1953 II S. 1; 1971 II S. 1284) und arbeiten in diesem Rahmen bereits zusammen. Sowohl die Bundesrepublik Deutschland als auch Kanada haben die Empfehlung des Rates vom 5. Dezember 1953 über gegenseitige Verwaltungshilfe (BGBl. 1959 II S. 1501) angenommen (vgl. BGBl. 1959 II S. 1503 und 1973 II S. 1038). Die Empfehlung ist auf eine weltweite Zusammenarbeit der Zollverwaltungen zur Bekämpfung von Zuwiderhandlungen gegen die Zollgesetze zugeschnitten, sieht allerdings wegen der Vielzahl der Mitgliedstaaten nur beschränkte Möglichkeiten für eine Unterstützung der Zollverwaltungen vor.

Die sich fortentwickelnden wirtschaftlichen Verhältnisse mit zunehmendem Warenaustausch sowie die zur Vereinfachung und Beschleunigung des Warenverkehrs über die Grenzen zugelassenen Erleichterungen der Grenzabfertigung machen eine engere vertrauensvolle Zusammenarbeit der Zollverwaltungen erforderlich. Grundlage für die Erhebung von Zöllen und anderen Ein- und Ausgangsabgaben, für die Erstattungen nach den Marktordnungsvorschriften sowie für die Überwachung der Einhaltung der Vorschriften über die Ein-, Aus- und Durchfuhr von Waren bilden die Angaben des Anmeldepflichtigen. Die Richtigkeit der Angaben kann im innerstaatlichen Bereich nicht immer überprüft werden. Ohne eine enge Zusammenarbeit der Zollverwaltungen wären z. B. zuverlässige Ermittlungen des Ursprungs, des Transportweges, des Wertes, der Beschaffenheit von eingeführten Waren oder des Verbleibs von ausgeführten Waren vielfach nicht durchführbar. Dies würde in erster Linie internationalen Gesetzesbrechern zugute kommen, die als Intelligenztäter bei ihren illegalen zwischenstaatlichen Warengeschäften meist normale Geschäfts- und Verkehrswege benutzen, dabei aber die Zollverwaltungen durch Falschanmeldungen verschiedenster Art zu täuschen versuchen. Hierzu werden nicht selten ge- oder verfälschte Urkunden, Rechnungen und andere Unterlagen vorgelegt oder zeit- und kostenaufwendige Transportumwege über mehrere Staaten gewählt, um die tatsächliche Herkunft oder den Verbleib von Waren und andere relevante Umstände zu verschleiern und dadurch eine Aufklärung des Sachverhalts zu erschweren. Ziel der Zusammenarbeit der Zollverwaltungen ist daher, die genaue Erhebung der Zölle und sonstigen Ein- und Ausgangsabgaben sowie die Einhaltung der Zollgesetze sicherzustellen. Sie soll ermöglichen, Zuwiderhandlungen gegen die Zollgesetze „über die Grenzen hinweg" wirksamer verhindern, ermitteln und verfolgen zu können. Die Zusammenarbeit dient nicht nur den fiskalischen Interessen, sondern zugleich den berechtigten Belangen der Wirtschaft und der Landwirtschaft, weil illegale Ein- und Ausfuhren geeignet sind, den loyalen Wettbewerb zu beeinträchtigen.

Die Bundesrepublik Deutschland hat deshalb bereits mehrere vertragliche Vereinbarungen getroffen, um eine enge Zusammenarbeit der Zollverwaltungen zu ermöglichen:

- das Übereinkommen vom 7. September 1967 zwischen Belgien, der Bundesrepublik Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg und den Niederlanden über gegenseitige Unterstützung ihrer Zollverwaltungen (BGBl. 1969 II S. 65), dem das Königreich Dänemark, Irland und das Vereinigte Königreich Großbritannien und Nordirland sowie Griechenland beigetreten sind,
- den Vertrag vom 27. November 1969 mit Spanien über die gegenseitige Unterstützung der Zollverwaltungen (BGBl. 1971 II S. 92),
- die Verträge vom 11. September 1970 und 12. Dezember 1979 mit Österreich über Rechts- und Amtshilfe in Zoll-, Verbrauchsteuer- und Monopolangelegenheiten (BGBl. 1971 II S. 1001; 1980 II S. 1244),
- die Verträge vom 18. Dezember 1972 und 31. Oktober 1975 mit Schweden über gegenseitige Unterstützung in Zollangelegenheiten (BGBl. 1973 II S. 1241; 1976 II S. 1671),
- den Vertrag vom 23. August 1973 mit den Vereinigten Staaten von Amerika über die gegenseitige Unterstützung ihrer Zollverwaltungen (BGBl. 1975 II S. 445),
- den Vertrag vom 2. April 1974 mit Jugoslawien über die gegenseitige Unterstützung zur Verhinderung, Ermittlung und Verfolgung von Zuwiderhandlungen gegen die Zollvorschriften (BGBl. 1975 II S. 409),
- den Vertrag vom 11. Juli 1974 mit Norwegen über die gegenseitige Unterstützung in Zollangelegenheiten (BGBl. 1975 II S. 757),
- den Vertrag vom 16. Mai 1975 mit Finnland über die gegenseitige Unterstützung in Zollangelegenheiten (BGBl. 1976 II S. 545),
- den Vertrag vom 11. Oktober 1977 mit Island über die gegenseitige Unterstützung in Zollangelegenheiten (BGBl. 1978 II S. 853).

Nach ersten Kontaktgesprächen im Juni 1983 in Berlin fanden im Oktober 1983 in Kanada Verhandlungen über eine vertragliche Regelung der gegenseitigen Unterstützung der Zollverwaltungen statt. Beide Seiten stimmten darin überein, daß eine enge und effektive Zusammenarbeit der Zollverwaltungen der Bundesrepublik Deutschland und Kanada anzustreben ist, besonders zur Bekämpfung des Schmuggels von

Suchtstoffen und psychotropen Stoffen, von Waffen, Munition und Explosivstoffen sowie von hochsteuerbaren Waren wie Alkohol und Tabakwaren, an der beide Staaten zum Schutz der öffentlichen Ordnung und der Volksgesundheit sowie zur Verhinderung von Wettbewerbsverzerrungen ein elementares Interesse haben. Um eine ausreichende Rechtsgrundlage für die im Interesse beider Staaten erforderliche gegenseitige Unterstützung der Zollverwaltungen zu schaffen, war der Abschluß eines Vertrags erforderlich. Der Vertrag wurde am 10. September 1984 in Bonn unterzeichnet.

Die in dem Vertrag getroffenen Regelungen entsprechen weitgehend den in den vorerwähnten Verträgen getroffenen Regelungen. Vollstreckungsregelungen wurden nicht für erforderlich gehalten.

Bei den Vertragsverhandlungen bestand Einvernehmen darüber, daß sich der Vertrag im wesentlichen mit der Verwaltungshilfe befaßt. Vereinbarungen oder Abkommen über die Rechtshilfe in Straf- und Bußgeldsachen, die nicht bei der Zollverwaltung anhängig sind, bleiben von ihm unberührt.

II. Besonderes

Zu Artikel 1

Diese Bestimmung enthält Definitionen. Unter Buchstabe a ist der Begriff „Zollgesetze" im Sinne des Vertrags erläutert. „Zollgesetze" sind danach alle Rechtsvorschriften über die Einfuhr, Ausfuhr und Beförderung von Waren über nationale Grenzen sowie alle sonstigen Rechtsvorschriften, die von der jeweiligen Zollverwaltung durchgesetzt oder ausgeführt werden. Dies sind vor allem die Rechtsvorschriften, die sich auf Zölle oder alle sonstigen Abgaben oder Erstattungen oder Verbote, Beschränkungen und Kontrollen des grenzüberschreitenden Warenverkehrs beziehen. Dazu gehören auch die in der Bundesrepublik Deutschland geltenden Vorschriften über Abschöpfungen und Erstattungen bei der Ein- und Ausfuhr von Erzeugnissen, für die gemeinsame Marktorganisationen oder Regelungen zur Ergänzung oder Sicherung solcher Marktorganisationen bestehen. Ferner gehören hierzu eine Vielzahl von Gesetzen nichtfiskalischer Art, die Verbote und Beschränkungen für die Ein-, Aus- und Durchfuhr von Waren enthalten, sowie die Vorschriften über strafrechtliche Verbringungsverbote und Verbringungsverbote aus Staatsschutzgründen.

Unter Buchstabe b wird festgestellt, daß Zollverwaltungen im Sinne des Vertrags in der Bundesrepublik Deutschland die Bundeszollverwaltung und in Kanada das Department of National Revenue, Customs and Excise, sind.

Nach Buchstabe c ist eine „Zuwiderhandlung" im Sinne des Vertrags jeder Verstoß oder versuchte Verstoß gegen die Zollgesetze.

Zu Artikel 2

Der Anwendungsbereich des Vertrags wird in Artikel 2 bestimmt.

Nach Absatz 1 werden sich die Vertragstaaten gegenseitig nach Maßgabe der Bestimmungen dieses Vertrags über ihre Zollverwaltungen Unterstützung leisten. Die innerstaatliche Zuständigkeit der deutschen Zollverwaltung wird dadurch nicht erweitert.

Absatz 2 stellt klar, daß die Zusammenarbeit im Rahmen des Brüsseler Zollrats unberührt bleibt.

Zu Artikel 3

Diese Bestimmung sieht vorbeugende Maßnahmen vor, um Zuwiderhandlungen gegen die Zollgesetze zu verhindern. Die Zollverwaltungen lassen auf Ersuchen durch die örtlichen Zollbehörden die näher bezeichneten Überwachungsmaßnahmen treffen, um einen Schmuggel in den anderen Vertragstaat zu verhindern und um ggf. dessen Zollbehörden von geplanten Schmuggelunternehmen zu unterrichten (vgl. auch Artikel 4 Buchstabe b). Die Einschränkung „soweit ihr dies möglich ist" bezieht sich sowohl auf die rechtliche als auch auf die tatsächliche Möglichkeit.

Zu Artikel 4

Um Zuwiderhandlungen gegen die Zollgesetze erfolgreich verhindern, ermitteln und verfolgen zu können, übermitteln sich die Zollverwaltungen auf Ersuchen alle ihnen zur Verfügung stehenden Auskünfte und Unterlagen sowie Auskünfte, die von anderen Quellen erlangt werden können (Buchstabe a).

Darüber hinaus ist unter Buchstabe b vorgesehen, daß sich die Zollverwaltungen der Vertragstaaten auch unaufgefordert alle Auskünfte über begangene oder geplante Handlungen mitteilen, die gegen die Zollgesetze des anderen Vertragstaates verstoßen oder zu verstoßen scheinen. Auch Auskünfte über neue Mittel und Wege zur Begehung von Zuwiderhandlungen, über Warenkategorien, die Gegenstand von Zuwiderhandlungen sind, sowie über verdächtige Personen und Beförderungsmittel können unaufgefordert erteilt werden, wenn sie für die Zollverwaltung des anderen Staates bei Durchführung ihrer Aufgaben von Interesse sein könnten.

Zu Artikel 5

Diese Bestimmung sieht vor, daß die Zollverwaltung eines Vertragstaats auf Ersuchen der Zollverwaltung des anderen Vertragstaats im Rahmen ihrer bestehenden Zuständigkeiten im Zusammenhang mit einer Zuwiderhandlung Überprüfungen, Feststellungen und Ermittlungen durchführt (vgl. auch Artikel 10).

Zu Artikel 6

Hier ist geregelt, daß die von einem Vertragstaat übermittelten Anfragen, Auskünfte, Anzeigen, Gutachten und sonstigen Mitteilungen im anderen Vertragstaat grundsätzlich nur für die Zwecke des Vertrags verwendet werden. Andere Personen dürfen nur unterrichtet werden, wenn die erteilende Behörde dies ausdrücklich billigt. Dies kann in der Bundesrepublik Deutschland nur unter Beachtung der Bestimmungen über das Amtsgeheimnis und das Steuergeheimnis (§ 30 Abgabenordnung) geschehen.

Zu Artikel 7

Absatz 1 bestimmt, aus welchen Gründen und unter welchen Voraussetzungen eine Unterstützung ganz

oder teilweise versagt oder von der Erfüllung bestimmter Bedingungen oder Auflagen abhängig gemacht werden kann.

Absatz 2 regelt auch für die Fälle die Möglichkeit einer Unterstützung, in denen es an der Gegenseitigkeit mangelt.

Zu Artikel 8

Ersuchen nach diesem Vertrag sind – wie in Absatz 1 ausgeführt – grundsätzlich schriftlich unter Beifügung der zu ihrer Durchführung erforderlichen Schriftstücke zu stellen. Für dringende Fälle sieht Absatz 3 jedoch vor, daß Ersuchen auch mündlich oder fernmündlich gestellt werden können. In diesen Fällen ist das schriftliche Ersuchen umgehend nachzusenden.

Damit sich die ersuchte Zollverwaltung vergewissern kann, ob ein Ersuchen in den Anwendungsbereich des Vertrags fällt, ist in Absatz 2 geregelt, welche Angaben ein Ersuchen zu enthalten hat.

Zu Artikel 9

Hier sind Geschäftsweg und Zuständigkeit geregelt. Der Schriftverkehr findet danach unmittelbar zwischen den Zollverwaltungen (vgl. Artikel 1 Buchstabe b) statt. Die Übermittlung von Ersuchen und die Übersendung von Erledigungsstücken auf dem diplomatischen Weg werden dadurch nicht ausgeschlossen.

Zu Artikel 10

Nach Absatz 1 ist bei der Erledigung der Ersuchen das Recht der unterstützenden Vertragspartei anzuwenden. Dies schließt nicht aus, daß in besonderen Fällen bei Übersendung eines Ersuchens von diesem Grundsatz abweichende Wünsche vorgebracht werden. Einem solchen Wunsche der ersuchenden Zollverwaltung kann entsprochen werden, wenn die gewünschte Abweichung nicht dem Recht des ersuchten Vertragstaats widerspricht. Die ersuchte Zollverwaltung hat alle zur Durchführung des Ersuchens erforderlichen behördlichen Maßnahmen herbeizuführen.

Die Teilnahme von Vertretern der ersuchenden Zollverwaltung bei der Durchführung erbetener Unterstützungsmaßnahmen kann sachdienlich sein, weil diese Bediensteten wegen ihrer besonderen Sachkenntnis zu einer schnelleren und umfassenderen Aufklärung des Sachverhalts beitragen können. Es ist daher vorgesehen, daß Vertreter der ersuchenden Zollverwaltung bei der Durchführung der erbetenen Unterstützungsmaßnahmen anwesend sein können, wenn dies nicht dem Recht des ersuchten Vertragstaats widerspricht. Für diese Fälle sieht Absatz 2 daher vor, daß die ersuchende Zollverwaltung auf ihr Verlangen vom Zeitpunkt und Ort der Durchführung der Maßnahmen unterrichtet wird. Die Vertreter der ersuchenden Zollverwaltung haben bei den Untersuchungshandlungen im anderen Vertragstaat nur eine beratende Funktion und haben sich jeder selbständigen Amtshandlung zu enthalten; Ermittlungen und Überprüfungen werden ausschließlich von den Bediensteten des ersuchten Vertragstaats durchgeführt.

Nach Absatz 3 ist die ersuchende Zollverwaltung unter Angabe der Gründe oder sonstigen Umstände zu benachrichtigen, wenn einem Ersuchen ganz oder teilweise nicht entsprochen werden kann. Als Hinderungsgründe werden in erster Linie tatsächliche Hindernisse in Betracht kommen. Es ist aber nicht auszuschließen, daß auch rechtliche Hinderungsgründe der Erledigung eines Ersuchens entgegenstehen.

Zu Artikel 11

Aus Gründen der Verwaltungsvereinfachung wird weitgehend auf Kostenerstattung zwischen den Vertragstaaten verzichtet. Ausgenommen von dieser Regelung sind Entschädigungen für Zeugen und Sachverständige sowie für Dolmetscher und Übersetzer, die nicht im Staatsdienst stehen.

Zu Artikel 12

Bescheide, Beschlüsse, Verfügungen und andere Schriftstücke der Zollbehörden werden zur Zeit noch auf dem diplomatischen Weg im anderen Vertragstaat bekanntgegeben. Artikel 10 soll einen einfacheren Weg der Bekanntgabe unmittelbar durch die Post ermöglichen.

Zu Artikel 13

Nach dieser Bestimmung erlassen die obersten Zollbehörden der Vertragstaaten die Durchführungsbestimmungen zur Anwendung des Vertrags.

Zu Artikel 14

Der Vertrag soll auch im Land Berlin gelten; Artikel 14 enthält daher die übliche Klausel über die Einbeziehung des Landes Berlin.

Zu Artikel 15

Artikel 15 enthält die üblichen Schlußbestimmungen über Ratifikation, Inkrafttreten und Kündigung des Vertrags.

Druck: Bundesdruckerei Zweigbetrieb Bonn 511412 2. 85
Alleinvertrieb: Verlag Dr. Hans Heger, Postfach 20 08 21, Herderstraße 56, 5300 Bonn 2, Telefon (02 28) 36 35 51
ISSN 0722-8333